



Prävention im Bereich Sauberkeit in der Stadt Bern

Übersicht über die laufenden Massnahmen

Medienkonferenz „Subers Bärn – zäme geit's!“ vom 18.03.08

Das Factsheet zeigt die ordentlichen Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen auf, welche die am 18. März 2008 lancierte Kampagne „Subers Bärn – zäme geit's!“ ergänzen.

Prävention auf Gesamtschweizerischer Ebene im Bereich Littering

Die Sauberkeit in den Städten und Gemeinden ist auf nationaler Ebene ein Thema. Die zunehmende Menge von Abfällen auf öffentlichen Plätzen, in Parks und an Veranstaltungen hat dazu geführt, dass vermehrt Informationskampagnen durchgeführt werden und Bussen für Abfallsünder eingeführt wurden.

Auf Seiten der Recyclingunternehmen lanciert z.B. der Verein PET Recycling Schweiz fast jährlich neue Kampagnen, die darauf abzielen, dass die PET-Flaschen aus dem Unterwegs-Konsum zu den Sammelstellen bei den Verkaufsgeschäften zurückgebracht werden. Ebenfalls Ferro und Igora, die Recyclingorganisationen für Metalle (Büchsen und anderes Metall) und Alu lancieren immer wieder neue Kampagnen zur korrekten Verwertung ihrer Materialien. Igora hat 2007 eine neue Kampagne gestartet mit dem Slogan „Wir ergreifen Partei für 100% Alu-Recycling“.

Neben den Recyclingverbänden, die aus eigenem Interesse (Material zurückholen fürs Recycling) Kampagnen lancieren, setzen sich verschiedene Interessengemeinschaften für die Sauberkeit ein. Die Plakate der *IGSU Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und mehr Lebensqualität* dürften allgemein bekannt sein:



Die IGSU ist es auch, welche die Abfallbotschafter ins Leben gerufen hat, welche mit kleinen Recyclingmobilen in verschiedenen Städten im Einsatz sind und Leute auf ihr Fehlverhalten hinweisen. Neben den Plakaten und den Botschaftern hat die IGSU auch Kinotrailer entwickelt, welche schweizweit ausgestrahlt werden.

Neben Plakatkampagnen und Videos wird bei der Bevölkerung direkt über die korrekte Abfalltrennung und –entsorgung informiert. Dies z.B. in Form von Abfallunterricht an Schulen und Kindergärten. Beim Abfallunterricht lernen die Kinder ihren Abfall korrekt zu trennen, lernen die Verwertungswege kennen und werden auf das Problem des Litterings aufmerksam gemacht. Nur wenn die Kinder lernen korrekt mit den Wertstoffen umzugehen wird es gelingen, die stetig zunehmende Verschmutzung der Städte und Gemeinden zu stoppen.

Prävention bei Veranstaltungen

Ebenfalls schweizweit tätig ist die *Interessengemeinschaft Saubere Veranstaltung*. Der Interessengemeinschaft gehören neben der Stadt Bern auch die Städte Basel, Luzern, und Zürich, der Kanton Solothurn sowie der Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBÄ) an. Unterstützt wird die IG Saubere Veranstaltung durch das Bundesamt für Umwelt, das Bundesamt für Sport und Swiss Olympic. Ziel der IG Saubere Veranstaltung ist die Minimierung der Abfallmengen an Veranstaltungen. Auf der Homepage werden zudem Informationen zu Verkehr, Energie und Infrastruktur, Lebensmitteln, Lärm, Ethik sowie Natur und Landschaft vermittelt, um eine möglichst ökologische Veranstaltung durchführen zu können.

Eckpfeiler bei der Abfallvermeidung sind der Einsatz von Mehrweggeschirr und die Minimierung der Food-Verpackungen. Als gute Beispiele für saubere Veranstaltungen werden das Buskers-Festival in Bern und die Fussball-WM letztes Jahr in Deutschland aufgeführt.

Prävention auf Städtischer Ebene

In der Stadt Bern wird - wie auf nationaler Ebene - in verschiedenen Bereichen Prävention betrieben. So bietet z.B. die Stadt Bern den Schulen seit 2008 fixfertige Module für einen altersgerechten *Abfallunterricht* an.

Mit Vereinen und Schulen werden *Quartierreinigungen*, *Walddreinigungen* oder *Schulhausreinigungen* durchgeführt, um den Kindern zu zeigen, wie viel Abfall herumliegt und sie gleichzeitig zu animieren, selber keinen Abfall liegen zu lassen.

Jährlich findet der *Aktionstag Wahre Werte* statt, an dem sich die Abfallentsorgung beteiligt. Die Themen des diesjährigen Aktionstages sind Kompostieren und Abfälle korrekt entsorgen. Der Aktionstag findet am 17. Mai in der Fussgängerzone in Bümpliz statt.

Die Abfallentsorgung führt *Plakat- und Standaktionen* zum Thema Littering und zur korrekten Abfalltrennung; dazu bestehen auch Broschüren und Flyer. Beispiel Plakat (Einsatz bei Quartierentsorgungsstellen):



Das Projekt *benevol* www.benevolbern.ch bietet Schulklassen (7.-12. Schuljahr) Freiwilligenarbeit in der Strassenreinigung und in der Stadtgärtnerei an. Dabei erhalten die Klassen einen vertieften und realitätsnahen Einblick in den Arbeitsalltag des Reinigungspersonals.

Das Stadtberner Original *Cuco* geht - ähnlich wie die Abfall-Botschafter der IG SU - durch die Berner Innenstadt, entfernt Littering und weist Abfallsünder auf ihr Fehlverhalten hin.

Das Projekt *Seitenblicke* bietet geführte Stadtrundgänge an; dabei werden die Arbeiten der Strassenreinigung und von Bernmobil gezeigt.

Betriebsführungen bei Bernmobil, der Abfallentsorgung und der Strassenreinigung zeigen, welche Arbeit bereits heute zur Sauberhaltung unserer Stadt geleistet wird.

Bernmobil hat das Label „Sicher mobil“ lanciert. Die auf fünf Jahre angelegte Kommunikationsstrategie behandelt zwei bis drei Mal pro Jahr Themen rund um die Sicherheit und damit auch der Sauberkeit. Die Werte einer sicheren Mobilität werden den Fahrgästen umfassend vermittelt. Im Zentrum des Labels steht der Dialog mit den Fahrgästen, denn Patrouillen und Videoüberwachung sind keine Wunderwaffen. Die schweigende Mehrheit soll ermuntert werden, selber aktiv das Miteinander im öffentlichen Raum zu gestalten. Um den Puls der Fahrgäste noch besser zu spüren und die brennenden Themen anzugehen, hat BERNMOBIL ein „Forum Dialog“ aufgebaut. Hundertfünfzig Fahrgäste quer durch die gesamte Bevölkerung reden in strukturierter Form regelmässig mit uns und miteinander. Zum Beispiel wird im Dialog mit den Fahrgästen auf die Folgen von Vandalismus aufmerksam gemacht (Kampagne „schöne Aussichten“). Die jüngste Kampagne von BERNMOBIL „Grosses Problem. Grosse Bitte. Mit Rücksicht fahren alle besser“ führt den Dialog weiter.